

Cellulose Attisholz AG

Die Cellulosefabrik Attisholz AG wurde 1881 von Benjamin Sieber gegründet. Sie war die erste Sulfitcellulosefabrik in der Schweiz. Nach dem Tod des Gründers wurde die Firma 1908 von seinen Nachkommen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Sohn, Hermann Sieber, übernahm die Leitung. 1946 ging die Geschäftsführung an dessen Sohn und Enkel des Gründers, Urs Sieber, über.

1987 wurde die Attisholz Holding AG gegründet, die Cellulose Attisholz AG wurde zur Tochtergesellschaft. Ende der 1980er-, Anfang der 1990er-Jahre war das Unternehmen bestrebt, mit der Celluloseproduktion im Ausland Fuss zu fassen und als neues Marktsegment die Hygienepapiere zu erschliessen. Dazu gehörte die Erstellung der Zellstofffabrik Licancel in Chile sowie der Kauf der Firmen Hakle und Tela. Mit der Neuausrichtung des Konzerns wurden Ende der 1990er-Jahre die beiden Marken sowie auch die Fabrik in Chile wieder verkauft.

Der Konzern wurde 2000 in Axantis Holding AG umbenannt. Die Tochterfirma erhielt den Namen Atisholz AG. Die Axantis wurde Ende 2000 von Christoph Blochers EMS-Chemie aufgekauft und wenig später an die norwegische Firma Borregaard weiterverkauft. Die Verschlechterung des Absatzes auf den internationalen Märkten für Cellulose führte zur Schliessung der Fabrik 2008. Die nachfolgende Attisholz Infra AG, widmete sich dem Verkauf der Immobilien.

Die Cellulosefabrik Kaiseraugst AG wurde 1929 von der Cellulose Attisholz AG übernommen. Die Akten der Cellulose Kaiseraugst AG werden als eigener Bestand innerhalb der Cellulose Attisholz AG geführt (A.81).